

Op. 70 Elias

Elias

Op. 70 (1846)

ERSTER TEIL

Einleitung

ELIAS

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe:

Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

0. Ouvertüre

1. Chor

DAS VOLK

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen?

Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin,

und uns ist keine Hilfe gekommen!

Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die

Ströme sind vertrocknet! Dem

Säugling klebt die Zunge am

Gaumen vor Durst! Die jungen

Kinder heischen Brot! Und da ist

niemand, der es ihnen breche!

2. Duett mit Chor

DAS VOLK

Herr, höre unser Gebet

SOPRAN I+II

Zion streckt ihre Hände aus,

und da ist niemand, der sie tröste

3. Rezitativ

OBADJAH

Zerreiet eure Herzen und nicht eure
Kleider! Um unsrer Sünden willen hat
Elias den Himmel verschlossen durch das
Wort des Herrn. So bekehret euch zu
dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig,
barmherzig und von großer Güte und reut
ihn bald der Strafe

4. Arie

OBADJAH

"So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen", spricht unser Gott.
Ach, daß ich wußte, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl kommen möchte!

5. CHOR

DAS VOLK

Aber der Herr sieht es nicht.
Er spottet unser! Der Fluch ist
ber uns gekommen. Er wird
uns verfolgen, bis er uns tötet!
"Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott, der da
heimsucht der Väter Missetat an
den Kindern bis ins dritte und
vierte Glied derer, die mich
hassen. Und tue Barmherzigkeit
an vielen Tausenden, die mich
liebhaben und meine Gebote halten."
WUNDER DER ERWECKUNG

6. Rezitativ

EIN ENGEL

Elias, gehe weg von hinnen und
wende dich gen Morgen und
verbirg dich am Bache Crith! Du
sollst vom Bache trinken, und die
Raben werden dir Brot bringen des
Morgens und des Abends, nach dem
Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

DIE ENGEL

Denn er hat seinen Engeln befohlen über
dir, daß sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein
stoßest.

Rezitativ

EIN ENGEL

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias,
mache dich auf, gehe gen Zarith und
bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst
einer Witwe geboten, daß sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret
werden, und dem Ölkrüge soll nichts
mangeln, bis auf den Tag, da der Herr
regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

DIE WITWE

Was hast du an mir getan, du Mann
Gottes! Du bist zu mir hereingekommen,
daß meiner Missetat gedacht und mein
Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann
Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine
Krankheit ist so hart, daß kein Odem
mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen
Tränen mein Lager die ganze Nacht,
Du schaust das Elend, sei du der Armen
Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein
Odem mehr in ihm!

ELIAS

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein
Gott, vernimm mein Fleh'n! Wende
dich, Herr, und sei ihr gnädig, und
hilf dem Sohne deiner Magd! Denn
du bist gnädig, barmherzig, geduldig
und von großer Güte und Treue! Herr,
mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?
Es ist kein Odem mehr in ihm!

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses
Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Werden die Gestorb'nen aufersteh'n
und dir danken?

ELIAS

Herr, mein Gott, lasse sie Seele dieses
Kindes wieder zu ihm kommen!

DIE WITWE

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des
Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

ELIAS

Siehe da, dein Sohn lebet!

DIE WITWE

Nun erkenne ich, daß du ein Mann
Gottes bist, und des Herrn Wort in
deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll
ich dem Herrn vergelten alle seine
Wohltat, die er an mir tut?

ELIAS

Du sollst den Herrn, deinen Gott,
liebhaben von ganzem Herzen

ELIAS, DIE WITWE

Von ganzer Seele, von allem Vermögen.
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet
und auf seinen Wegen geht! Wohl
dem, der auf Gottes Wegen geht!
Denn Frommen geht das Licht auf
in der Finsternis. Den Frommen geht
das Licht auf von dem Gnädigen,
Barmherzigen und Gerechten.

WUNDER DES FEUERS

10. Rezitativ mit Chor

ELIAS

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor
dem ich stehe: Heute, im dritten Jahr,
will ich mich dem Könige zeigen, und

der Herr wird wieder regnen lassen auf
Erden

KÖNIG AHAB

Bist du's, Elias, bist du's,
der Israel verwirrt?

DAS VOLK

Du bist's, Elias, du bist's,
der Israel verwirrt!

ELIAS

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du,
König, und deines Vaters Haus, damit,
daß ihr des Herrn Gebot verlaßt und
wandelt Baalim nach. Wohlan! So sende
nun hin und versammle zu mir das ganze
Israel auf den Berg Carmel, und alle
Propheten Baals, und alle Propheten des
Hains, die vom Tische der Königin essen:
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

DAS VOLK

Da wollen wir sehn,
ob Gott der Herr ist.

ELIAS

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet
einen Farren, und legt kein Feuer daran,
und rufet ihr an den Namen eures Gottes,
und ich will den Namen des Herrn anrufen;
welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

DAS VOLK

Ja, welcher Gott nun mit Feuer
antworten wird, der sei Gott

ELIAS

Rufet euren Gott zuerst, denn eurer
sind viele! Ich aber bin allein übrig
geblieben, ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure
Berggötter!

11. CHOR

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns! Wende dich zu
unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre

uns, mächtiger Gott! Send' uns dein
Feuer und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

ELIAS

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott:
Er dichtet, oder er hat zu schaffen,
oder er ist über Feld, oder schläft er
vielleicht, daß er aufwache! Rufet
lauter, rufet lauter!

PROPHETEN BAALS

Baal, erhöre uns, wache auf!
Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

ELIAS

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt
euch mit Messern und mit Pfriemen nach
eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr
gemacht, rufet und weissagt! Da wird
keine Stimme sein, keine Antwort, kein
Aufmerken.

PROPHETEN BAALS

Baal! Gib Antwort, Baal! Siehe,
die Feinde verspotten uns!

ELIAS

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir

14. Arie

ELIAS

Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
laßt heut kund werden, daß du Gott bist
und ich dein Knecht. Herr, Gott
Abrahams! Und daß ich solches alles
nach deinem Worte getan! Erhöre mich,
Herr, erhöre mich! Herr, Gott Abrahams,
Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr,
erhöre mich! Daß dies Volk wisse, daß
du der Herr Gott bist, daß du ihr Herz
danach bekehrest!

15. Quartett

ENGELN

Wirf dein Anliegen auf den Herr, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist, und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

ELIAS

Der du dein Diener machst zu Geistern,
und dein Engel zu Feuerflammen, sende
sie herab!

DAS VOLK

Das Feuer fiel herab! Feuer! Die Flamme
fraß das Brandopfer! Fallt nieder auf euer
Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist
Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger
Herr, und des sind keine anderen Götter
neben ihm.

ELIAS

Greift die Propheten Baals, daß ihrer
keiner entrinne, führt sie hinab an den
Bach und schlachtet sie daselbst!

DAS VOLK

Greift die Propheten Baals,
daß ihrer keiner entrinne!

17. Arie

ELIAS

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen
zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott,
der täglich droht, will man sich nicht
bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt,
und seinen Bogen gespannt und zielt!

18. Arioso

ALT

Weh ihnen, daß sie von mir weichen! Sie
müssen verstöret werden, denn sie sind

abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

WUNDER DES REGENS

19. Rezitativ mit CHOR

OBADJAH

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Wes ist doch ja unter der Heiden Götter keiner, der Regen könnte geben: So kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

ELIAS

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

DAS VOLK

Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

ELIAS

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

DER KNABE

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

ELIAS

Wenn der Himmel verschlossen ist, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du, mein Gott!

DAS VOLK

So wollest du uns gnädig sein,
hilf deinem Knecht, o du, mein Gott

ELIAS

Gehe wieder hin und schaue dem Meere zu.

DER KNABE

Ich sehe nichts;
die Erde ist eisern unter mir!

ELIAS

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meer her?

DER KNABE

Ich sehe nichts!

ELIAS

Wende dich zum Gebet deines Knechts,
zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott!
Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so
schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an
deine Barmherzigkeit.

DER KNABE

Es gehet eine kleine Wolke auf
aus dem Meere, wie eines Mannes
Hand; der Himmel wird schwarz
von Wolken und Wind; es rauscht
stärker und stärker!

DAS VOLK

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

ELIAS

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich!.

20. CHOR

DAS VOLK

Dank sei dir Gott, du tränkest das durst'ge
Land! Die Wasserströme erheben sich, sie
erheben ihr Brausen. Die Wasserwogen
sind groß und brausen gewaltig. Doch
der Herr ist noch größer in der Höhe.

ZWEITER TEIL

MAHNUNG UND ZUSPRUCH

21. Arie

Sopran

Höre, Israel, höre des Herren Stimme!
Ach, daß du merkest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unserer Predigt, und
wem wird der Arm des Herr geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,
sein Heiliger, zum Knecht, der unter
den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich
bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du
denn, daß du dich vor Menschen fürchtest,
die doch sterben? Und vergissest des Herrn,
der dich gemacht hat, der den Himmel
ausbreitet und die Erde gegründet. Wer
bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich
helfe dir! Denn ich bin der Herr dein Gott,
der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob
tausend fallen zu deiner Seite und
zehntausend zu deiner Rechten, so wird es
doch dich nicht treffen.

BEDROHUNG UND RÜCKZUG DES ELIAS

23. Rezitativ mit Chor

ELIAS

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk
und dich zum König über Israel gesetzt.
Aber du, Ahab, hast übel getan über alle,
die vor dir gewesen sind. Es war dir ein
Geringes, daß du wandeltest in der Sünde
Jerobeams, und machtest dem Baal einen
Hain, den Herrn, den Gott Israels zu
erzürnen; du hast totgeschlagen und
fremdes Gut genommen! Und der Herr
wird Israel schlagen, wie ein Rohr im
Wasser bewegt wird, und wird Israel
übergeben um eurer Sünde willen.

DIE KÖNIGIN

Habt ihr's gehört, wie er
geweissagt hat wider dieses Volk?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Wie er geweissagt hat wider
den König in Israel?

DAS VOLK

Wir haben es gehört!

DIE KÖNIGIN

Warum darf er weissagen im Namen des
Herrn? Was wäre für ein Königreich in
Israel, wen Elias Macht hätte über des
Königs Macht? Die Götter tun mir dies
und das, wenn ich nicht morgen um diese
Zeit seiner Seel tue, wie dieser Seelen
einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat die Propheten Baals getötet.

DAS VOLK

Er muß sterben!

DIE KÖNIGIN

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

DAS VOLK

Er hat sie erwürgt.

DIE KÖNIGIN

Er hat den Himmel verschlossen.

DAS VOLK

Er hat den Himmel verschlossen.

DIE KÖNIGIN

Er hat die teure Zeit über uns gebracht. So
ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes
schuldig. Tötet ihn, laßt uns ihm tun, wie er
getan hat.

24. CHOR

DAS VOLK

Wehe ihm, er muß sterben! Warum
darf er den Himmel verschließen?
Warum darf er weissagen im Namen
des Herren? Dieser ist des Todes schuldig!
Wehe ihm., er muß sterben, denn er hat
geweissagt wider diese Stadt, wie wir
mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin,
greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

OBADJAH

Du Mann Gottes, laß meine Rede etwas vor dir gelten. So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gange Netze, und ziehen aus, daß sie dich greifen, daß sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von Ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

ELIAS

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

ELIAS

Es ist genug! So nimm nun, Herr. Meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und dein Altäre haben sie zerbrochen, und dein Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übriggeblieben; und sie stehen danach, daß sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

Tenor

Sieh, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

DREI ENGEL

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,
von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe
kommt vom Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht
gleiten lassen, und der dich behütet,
schläft nicht

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels schläft noch
schlummert nicht. Wenn du mitten in
Angst wanderst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

EIN ENGEL

Stehe auf, Elias, denn du hast einen
großen Weg vor dir! Vierzig Tage und
vierzig Nächte sollst du geh'n bis an
den Berg Gottes Horeb.

ELIAS

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe
meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach,
daß du den Himmel zerrissest und führest
herab! Daß die Berge vor dir zerflößen!
Daß deine Feinde vor dir zittern müßten
durch die Wunder, die du tust! Warum
lässest du sie irren von deinen Wegen und
ihr Herz verstocken, daß sie dich nicht
fürchten? O daß meine Seele stürbe!

31. Arie

EIN ENGEL

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.
Steh ab vom Zorn und laß den Grimm.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. CHOR

Wer bis an das Ende beharrt,
der wird selig.

ERSCHEINUNG GOTTES - HIMMELFAHRT DES ELIAS

33. Rezitativ

ELIAS

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht
ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!
Meine Seele dürstet nach dir, wie ein
dürres Land.

DER ENGEL

Wohlan den, gehe hinaus, und tritt auf den
Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit
erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz,
denn es naht der Herr.

34. CHOR

Der Herr ging vorüber, und ein starker
Wind, der die Berge zerriß und die Felsen
zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber
der Herr war nicht im Sturmwind. Der
Herr ging vorüber, und die Erde erbebte,
und das Meer erbrauste, aber der Herr war
nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben
kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im
Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles,
sanftes Sausen. Und in dem Säuseln nahte
sich der Herr.

35. Rezitativ

Alt

Seraphim standen über ihm,
und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor

SERAPHIM

Heilig, heilig, heilig ist Gott,
der Herr Zebaoth. Alle Lande
sind seiner Ehre voll.

36. Chor und Rezitativ

Geh wiederum hinab! Noch sind
übriggeblieben siebentausend in
Israel, die sich nicht gebeugt vor
Baal. Gehe wiederum hinab! Tue
nach des Herrn Wort!

ELIAS

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!

Du bist ja der Herr! Ich muß um
deinetwillen leiden; darum freut sich
mein Herz, und ich bin fröhlich: Auch
mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

ELIAS

Ja, es sollen wohl Berge weichen und
Hügel hinfallen, aber dein Gnade wird
nicht von mir weichen, und der Bund
deines Friedens soll nicht fallen.

38. CHOR

Und der Prophet Elias
brach hervor wie ein Feuer,
und sein Wort brannte
wie eine Fackel.

Er hat stolze Könige gestürzt.
Er hat auf dem Berge Sinai
gehört die zukünftige Strafe,
und in Horeb die Rache.

Und da der Herr
ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen,
mit feurige Rossen, und er fuhr im Wetter
gen Himmel.

ERLÖSUNG UND ANKÜNDIGUNG

39. Arie

Tenor

Dann werden die Gerechten leuchten wie
die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne
und Freude werden sie ergreifen. Aber
Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

Sopran

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh'
denn da komme der große und schreckliche
Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter
bekehren zu den Kindern, und das Herz der
Kinder zu ihren Vätern; daß der Herr nicht

komme und das Erdreich mit dem Bann
schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und
er kommt vom Aufgang der Sonne. Der
wird des Herren Namen predigen und wird
über die Gewaltigen gehen; das ist sein
Knecht, sein Auserwählter, an welchem
seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird
ruhen der Geist des Herrn: Der Geist der
Weisheit und des Verstandes, der Geist
des Rats und der Stärke, der Geist der
Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Aber
einer wacht von Mitternacht, und er kommt
vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt
her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan alle, die ihr durstig seid, kommt
Her zu ihm und neigt euer Ohr, und
kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlußchor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte, und eure Besserung
wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit
des Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr,
unser Herrscher! Wie herrlich ist dein
Name in allen Landen, da man dir danket
im Himmel. Amen.